

Ökologische Aufwertung Rüden - Kobel - Langmoos (Gemeinde Berneck SG)

Tätigkeitsbericht Juni - Dezember 2006



Stand der Arbeiten Dezember 2006

Steinschüttung Rebbberg Kobel

Die Steinschüttung im Rebbberg Kobel konnte im Dezember durch das Stellenlosenprojekt Mensch-Natur erstellt werden. Zur besseren Hangsicherung wurde eine Mauer geschichtet und hinterfüllt. Der Grundbesitzer, A. Schmidheiny, wird die darüber liegende alte Mauer selber frei legen und sanieren. künftig sollen die Brombeeren im Bereich stärker zurück geschnitten werden.



Sanierung Trockenmauern Rebbberg Geisskübel

Die Trockenmauern entlang dem beliebten Spazierweg Kobelweg konnten im Dezember saniert werden. Insgesamt wurden rund 25 Laufmeter Mauern gereinigt und repariert. Auf weiteren 25 Laufmetern wurden Mauern neu erstellt. Der Rebbesitzer hat zeitweise einen Bagger bereit gestellt. Die Arbeiten wurden umfangreicher als vorgesehen durchgeführt und haben zu einer Budgetüberschreitung geführt.



Rebweg Pfauenhalde

Der Rebweg Pfauenhalde wurde im Frühsommer fertig gestellt und angesät. Möglicherweise ist eine Nachsaat erforderlich.



Aufwertung Waldrand Langmoos und Rüden

Je ein Bereich des Waldrandes Langmoos (Besitzer B.Appenzeller) sowie im Rüden (Besitzer P.Segmüller/C.Federer) wurden durch eine Time-out-Klasse von grossflächig überwuchernden Brombeeren befreit. Damit lässt sich die extensive Wiese wieder bewirtschaften und der Strauchgürtel am Waldrand lässt sich fördern.

Unerwartete Schwierigkeiten haben sich bei der Aufwertung Feuchtgebiet Kobel ergeben. Als Folge eines Besitzerwechsels und einer geplanten Überbauung muss das umgestaltete Amphibiengewässer erneut umgestaltet werden. Die bereits finanzierte Umgestaltung kann daher nicht vollständig durch das Aufwertungsprojekt übernommen werden.



Hängig sind folgende Vorhaben:**- Waldrandaufwertung Pfauenhalde**

Am Rebhang Pfauenhalde soll ein Abschnitt des Waldrandes, unter anderem mit Robinien und Fichten, ausgelichtet werden und Raum für einen gestuften Waldrand geschaffen werden.

- Waldpflege Rebberg Pfauenhalde

Die Gehölzgruppe im Rebhang Pfauenhalde mit alten Bäumen stellt eine Gefährdung für die unten liegende Siedlung dar. Ausserdem ist der südexponierte Waldrand durch die Bäume beschattet. Mit der Entnahme grosser Bäume am Südrand des Gehölzes soll mehr Licht auf die Fläche gebracht und die Sicherheit erhöht werden.

- Waldrandaufwertung Rüden

In einem wenig steilen Bereich des Waldes Rüden soll der Wald inkl. Waldrand ausgelichtet werden, um mehr Unterwuchs zu fördern. Die Auslichtung soll Vorzeigecharakter für weiteren Durchforstungsbedarf im grossen Waldgebiet haben.

- Anlage Blumenwiese Geisskübel

Im Gebiet Geisskübel kann auf einer Fläche von rund 40 Aren eine sonnige Blumenwiese angelegt werden. Sie liegt am viel begangenen Spazierweg und soll das Potenzial für Blumenwiesen im Gebiet aufzeigen. Die Wiese soll später als zweischürige Blumenwiese genutzt werden.

- Erstellung Kleingewässer Rüden und Geisskübel

In der geplanten Blumenwiese Geisskübel soll als Ersatz für einen früheren Weidbrunnen ein neuer Brunnen in den Boden eingebaut werden. Dieser soll auch als Amphibienlaichgewässer dienen können. Ergänzt wird die Anlage mit einer kleinen Steinschüttung.

- Wiesenstreifen Bächlein Rüden

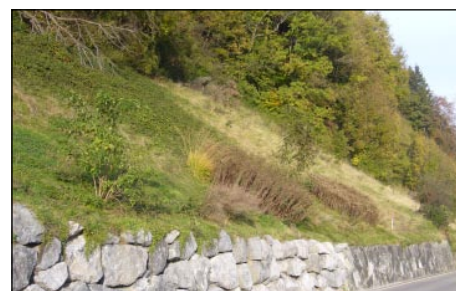
Entlang dem Bächlein Rüden soll ein schmaler Krautstreifen als Ufervegetation geschont werden. Einer von 3 Bewirtschaftern ist dazu bereit. Es laufen Abklärungen zu einer Vereinbarung auf Basis einer einmaligen Gegenleistung durch das Aufwertungsprojekt.

- Vertragsabschlüsse

Für Massnahmen mit Pflegeverpflichtungen sind Verträge (wenn möglich GAÖL) abzuschliessen. Dazu sind Abklärungen im Gang.

- Sanierung Sattelbergwiese Maienhalde

Die "Sattelbergwiese" ist eine geschützte Magerwiese auf einem ehemaligen Rebhang. In den vergangenen Jahren wurde sie nicht mehr geschnitten. Als Folge davon haben sich Brombeeren ausgebreitet und Gehölze angesiedelt. Die ursprüngliche, schützenswerte Vegetation ist teilweise verloren gegangen. Die Wiese soll geräumt und geschnitten werden, damit sie künftig wieder als Magerwiese regeneriert werden kann. Dazu laufen Abklärungen mit dem Besitzer.



Beurteilung

Die bisherigen Arbeiten sind mit einer Ausnahme zur Zufriedenheit abgeschlossen worden. Die nochmalige Umgestaltung des Feuchtgebietes Kobel wird nicht durch das Aufwertungsprojekt unterstützt, gewährleistet aber eher eine spätere zweckorientierte Pflege durch den neuen Grundbesitzer. Besonders geschätzt werden die sanierten Trockenmauern entlang dem Kobelweg. Die Schlussabrechnungen und der Schlussbericht erfolgen im Juni 2007.

Kostenstand

Das Budget konnte bisher eingehalten werden. Ein Teil der geplanten Arbeiten kann erst im Frühjahr 2007 realisiert werden. Es ist daher unumgänglich, das Projekt bis Ende Mai 2007 zu verlängern, damit die Massnahmen korrekt abgerechnet werden können.

Bisher verrechnete Leistungen:	80'718.50
Noch nicht verrechneter Budgetrahmen:	43'981.50
Gesamtbudget:	126'200.00

Nicht verrechnete Eigenleistungen bisher für umgerechnet Fr. 4'220.00.
Voraussichtlich wird das Budget vollständig ausgeschöpft.